

Miki

# **Dein Wunsch ist mein Befehl**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Dianas größter Wunsch war es schon immer, in Hogwarts zu sein. Ja, klar, die Schule existiert nur in den Büchern, aber Träumen darf man doch immer, oder?

Aber was passiert, wenn ihr Wunsch erhört wird?

Wenn sie sich an einem Tag plötzlich in Hogwarts wiederfindet?

wird das wirklich so wunderbar, wie sie sich es immer vorgestellt hat?

>Rumtreiberzeit<

# Vorwort

Das ist meine zweite FF-nein, die erste ist noch nicht fertig, ich schreib sie noch weiter, und ihr könnt gerne reingucken^^

Natürlich freue ich mich über Kommiss, auch, wenn ihr meine FF jetzt nicht so toll findet-lesen und dann einfach abhauen ist i-wie scheiße.

Na dann, viel Spaß beim lesen;)

LG Miki

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog: Gewünscht
2. Gespräch mit Dumbledore-DEM Dumbledore
3. Ich darf bleiben!

# Prolog: Gewünscht

"Diana, wenn du nicht auf der Stelle den Müll wegschmeißt, möchte ich nicht in deiner Haut stecken!"  
Mit einem Seufzern legte ich das Buch aus der Hand und zog meine Schuhe an.

Es war nicht irgendein Buch-es war *Harry Potter*. Leider versteht meine Schwester nicht viel von Zeitgefühl und verdonnert mich immer dann zu lästigen Hausarbeiten, wenn es gerade richtig spannend ist.

Ja, halte mich ruhig für bescheuert, wenn ich Bücher, die ich mindestens 30 mal durchgelesen habe, immer noch für spannend halte. So ist das nun mal. Wie kann auch Harry Potter langweilig werden?

Vor mir baute sich meine liebliche, große Schwester auf. "Wenn du gleich den Müll rausschmeissen wirst, kannst du auch noch zu Penny gehen und Cola kaufen. In 2 Stunden kommen Josi und Janina, und ich muss mir noch die Haare waschen!"

ich stieß noch ein Seufzern aus.

Hallo, ich bin Diana und mutiere, sobald die Eltern aus dem Haus sind, zu einem Hauselfem.

ja, Hauselfem!

Meine ach so nette große Schwester(von wegen groß, sie ist 18, dass sind doch nur 3 Jahre!!! 3!!!) ist plötzlich viel zu erhaben für den Abwasch und den restlichen Kram.

Tse!

nachdem ich einen kleinen Großeinkauf in Penny gemacht habe, der Müll, da, wo er hingehört gelandet ist und ich mich noch um die schmutzigen Teller kümmern durfte, schmiss ich mich aufs Sofa und versteckte mein Gesicht hinter dem Buch. "Ich will nach Hogwarts", stieß ich aus und und schloss genervt die Augen.

"Diana! Die Kerzen sind alle, könntest du..."

Die immer leiser werdene Stimme meiner Schwester rauschte zu mir und ich öffnete meine Augen wieder.

Dann stieß ich einen Schrei aus.

mein Zimmer war weg!

Nicht, dass meine Wohnung einfach so ein Zimmer ausmistete.

ich war nicht in meiner Wohnung.

*Ich war in der großen Halle.*

*So, dass wars erstmal...das Chap ist sehr kurz, aber es ist ja auch nur ein Prolog, da kann man kein Roman draus machen;)*

*Wenn es euch gefallen hat, ist da unten\*nach unten zeig\* ein Ort, wo ihr ein Kommi hinterlassen könnt;)*

*Ich hoffe, ihr hinterlässt mir eins(gegen mehrere habe ich nichts einzuwendenXD)*

# Gespräch mit Dumbledore-DEM Dumbledore

*Also, erstmal ein rieeeeeesen Sorry, dass es so lange gedauert hat. Ja, ich weiß, rausreden ist blöd, aber wen es interessiert: Erstmal hatte ich viel um die Ohren, Schule und so, dann habe ich das Chap an meine Beta-Leserin geschickt, sie hat dass erstmal 2 Wochen lang nicht gemerkt, und dann habe ich eine Woche lang umsonst gewartet, weil sie es an die falsche E-Mailadresse geschickt hat;) dann nochmal kurz:*

*@ Sirius81: Haaah, dass mit deinem Seufzern ist das beste Kompliment, was du mir machen könntest\*knuff\*, und ja, die Vorstellung, beim Essen aufzutauchen, war seeehr verlockend, aber ich dachte mir, es wäre...i-wie realer, wenn ich Diana erstmal denken lassen würde, sie träumt, weil sie sonst gleich in Ohnmacht fallen würde(haha, wäre auch lustigXD) und dann wäre das Chap auch schon umXD.*

*@Monsterkrümel: Danke, haha, darum geht es ja auch, dass die Inhaltsangabe verlockend sein soll, und danke;)*

*@Tainted\_Love:Ja, ich brauche dieses Buch auch, und erlicherweise gesagt, ich habe es öfter als 2mal gelesen;D Und mein Traum war früher immer, nach Hogwarts zu gehen...okay, er ist es immer noch...danke fürs Kommi:)*

*@Phoenixträne: Danke, freut mich, wenn du weiterliest!!!!:)*

*Dann nochmal kurz ein Apell an die, die zwar lesen, aber kein Kommi hinterlassen: \*jamesbondmusik\* Ich sehe euch. Es lesen mehr, als nur 4, die ein Kommi hinterlassen haben\*jetzt Hundeblick\* schreibt doch auch mal was!!!!*

*So, jetzt gehts aber los:*

„Das gibt’s doch nicht!“, stieß ich überrascht aus und rieb meine Augen. Ob du es glaubst, oder nicht, aber ich stand in einem großen, dunklen Raum, von dem ich sicher war, dass es nur die Große Halle sein konnte - viele Räume mit verzauberten Decken kannte ich nämlich nicht.

„Ich träume... ganz bestimmt, ich träume...“

Irgendwo hab ich mal gelesen (zur Abwechslung mal nicht in Harry Potter), dass ein Traum in echt ein 15 sekundenlanger Gedanke ist. Das war wahrscheinlich der Grund dafür, dass ich angefangen hab, von der Großen Halle zu träumen, ich meine, wovon kann ich denn sonst denken?

Egal, wenn Frau schon so einen Traum hat, kann sie ihn doch auch ausnutzen!

Immer noch mit leicht geöffnetem Mund tastete ich mich durch die Dunkelheit und stieß schließlich mit den Fingern gegen eine Bank. Nach kurzer Recherche in meinem komplettem Harry Potter-Gedächtnis war ich mir sicher, dass es der Slytherintisch war.

Wow, ich berührte gerade tatsächlich den Slytherintisch!!! Wer hier alles saß! Meine Tour durch die Große Halle ging weiter, vorbei an dem Ravenclaw- und Hufflepufftisch, bis ich vor dem Gryffindorplatz stand. Mit einem fassungslosen Glucksen (ich konnte ja so viel glucksen und Grunzen, wie ich wollte, weil ich alleine war) setzte ich mich hin und malte mit meinem Finger Zeichen auf die Bänke. Ich saß gerade tatsächlich auf demselben Stück Holz, wie meine ganzen Helden!!

Als ich mich noch einmal auf Dumbledores Thron gemütlich gemacht und die verzauberte Decke (mit Sterne übersät, anscheinend war es auch in Hogwarts gerade Nacht) lange genug angestarrt habe tanzte ich zur großen Eichentür.

Mal sehen, ob der Traum mit der Großen Halle endete...

O Mein Gott, nein, er endete nicht! Ich stand tatsächlich in der Eingangshalle! Der Duft jahrhundertealter Magie und ein leises Schnarchen lag in der Luft. Wahrscheinlich ist irgendein Portrait eingenicke. Wow.

Leise vor mich hinbrabbelnd ging ich auf die Treppen zu. Aber, eigentlich, warum flüsterte ich? In meinem

Traum war ich doch alleine, wen sollte ich schon wecken? Okay, von den Bildern mal abgesehen. Ein Jauchzer bahnte sich den Weg durch meine Lippen und ich rannte die Treppen hoch, zum 7.Sock, zur Dicken Dame, und dann rein!

„Ist da jemand?“

Ein erneuter Schrei kam aus mir heraus, als ich mich erschrocken umdrehte und aus einiger Entfernung Licht ausblitzen sah. Also war ich doch nicht allein.

„Komm raus, ich hab dich doch gehört!“, schrie da jemand erneut mit krächzender Stimme und schlurfte langsam auf mich zu. War es... nein... das konnte doch nicht sein, oder...?

„Mr. Filch?“ ich erkannte meine eigene Stimme nicht - seid wann konnte ich so hoch sprechen?

„Ja, beim Barte der Merlin, und wenn du freches Balg nicht gleich raus kommst, geratest du in noch größere Schwierigkeiten, als du ohnehin schon bist!“

Ich ging auf den Lichtkegel zu, und schon nach wenigen Augenblicken stand ich Auge in Auge mit dem Filch.

Falls ihr euch jetzt fragt, ob er wirklich so hässlich war, wie es Joanne K. Rowling beschrieben hatte - nein. Er war noch viel hässlicher.

„Da haben wir dich ja... dachtest wohl, du kannst einfach so einem Mitternachtsspaziergang machen, ohne dass ich dich erwische? Pech gehabt, Kleine! Wir gehen zu deinem Hauslehrer!“

Entschlossen drehte er sich um (ich sah noch Stolz, dass er mich gefunden hat, in seinem Gesicht aufflackern), ging ein paar Schritte, hielt dann jedoch an, drehte sich nachdenklich zu mir um, und rief barsch: „Wer ist dein Hauslehrer?“

Nein war das toll, ich durfte mir auch noch einen Hauslehrer aussuchen! Der Traum ließ wirklich nichts zum wünschen übrig. Ratet mal, wen ich genommen habe?

„Prof. McGonnagal.“ Sein Gesichtsausdruck veränderte sich ein weiteres mal, und soweit ich sehen konnte, sah er mich abschätzend an.

„Also eine Gryffindor, ja? Wie ich euch hasse... denkt wohl, ihr seid mutiger als der Rest, und haltet euch für was Besonderes? Zu deiner Information: Für Gryffindor gibt es keine mildereren Strafen! Wir gehen jetzt zu McGonnagal!“

Und er führte mich tatsächlich zu der Hauslehrerin von Harry Potter!

Nach einem kurzen Klopfen wurde die Tür aufgemacht, und die berühmte Lehrerin sah mich und Filch streng an. „Was beim Barte des Merlins ist so wichtig, dass man mich um diese Uhrzeit weckt?“, fragte sie und sah mich fragend an. Wenn ihr es wissen wollt: ja, ihre Lippen glichen einem Strich, ja, sie hatte einen Morgenmantel im Schottenmuster an, aber nein, sie sah nicht alt aus, eher so im mittlerem Alter - komisch...

Filch drängte sich vor mich. „Ich habe den Gryffindor bei einem gemütlichem Mitternachtsspaziergang getroffen - Sie glauben ja gar nicht, was sie für Radau gemacht hat! Gegrunzt, und geschrien, was das Zeug hält!“ Nun schob er mich ins Licht und sah erwartungsvoll zu meiner angeblichen Hauslehrerin, die mich desorientiert musterte.

„Name?“, fragte sie barsch. „

Ähm... Diana.“, flüsterte ich mit anbetungswürdiger Stimme.

„Ich will deinen Nachnamen wissen, Mädchen!“ Die Röte stieg mir ins Gesicht. Ja, ich träumte zwar, aber es war trotzdem irgendwie peinlich, mit McGonnagal zu reden, und es war ja klar, dass sie meinen Nachnamen wissen wollte...

„Oh, ja... ähm... klar... hähäh...“ ich blubberte ein paar Worte und konnte mich in dem Moment tatsächlich nicht an meinen Nachnamen erinnern...

„Stammle jetzt nicht irgendwelchen Schwachsinn, oder denkst du, mir macht es Spaß, nachts hier zustehen und mir dein Geblubber anzuhören? Deinen Nachnamen, aber schnell!“

„Heitmann, Diana Heitmann!“

Verwundert sah sie mich an, dann drehte sie sich zu Filch.

„Das Mädchen hat sie auf den Arm genommen, das ist gar keine Gryffindor. Ich hab sie noch nie gesehen. Und jetzt wünsche ich Ihnen eine gute Nacht.“

Mit einem Krachen schloss sie die Tür zu. Filch sah mich wütend an. „Auch noch frech lügen, was? Dann gehen wir gleich zum Schulleiter!“

Und, ja, ob du es glaubst, oder nicht, wir gingen tatsächlich zu Dumbledore! DEM Dumbledore!

Wie benebelt ging ich neben Filch her, bis wir vor dem Wasserspeier stehen blieben. Filch, okay,

McGonnagal zu sehen ist auch schon eine Wucht Es war zwar ein Traum - ein ziemlich langer Traum, aber nun auch noch Dumbledore! Echt genial!

Das Passwort bekam ich leider nicht mehr mit, zum einem, weil ich sowieso nicht zugehört hab, und zum anderen, weil Filch so gezischt hat, dass es sich mehr nach einem Wasserstrahl anhörte. Jedenfalls bewegte sich der Wasserspeier (und es sah noch viel cooler aus, als im Film!) und wir stiegen auf die Treppen. Schon weit vor der Tür konnte ich Schnarchen und merkwürdiges Getöse hören. Voller Erwartung öffnete ich die Tür.

Warner Bros. hat wirklich gute Arbeit geleistet. Das Büro sah fast genauso aus, wie im Film (häähä). „was kann ich für euch tun?“, fragte eine freundlich, alte Stimme aus dem Hinterhalt. Ich hielt es nicht aus. „Ein Autogramm, bitte!“, keuchte ich und hielt mir dann erschrocken den Mund zu, doch die Stimme lachte nur, und aus dem schatten kam (Trommelwirbel bitte) Dumbledore. Sooo alt, wie Rowling ihn beschrieben hat, war er gar nicht.

„Und was kann ich außer einem Autogramm für euch tun?“

Filch leierte alles runter, was ich böses Mädchen getan habe, und Dumbledore musterte mich interessiert. „Du hast also den armen Mr.Filch angelogen, von deinem kleinen Spaziergang ganz zu schweigen? Wie heißt du denn?“

Noch einmal wiederholte ich meinen Nachnamen und starrte den großen, alten Mann an. Ja, gehört sich zwar nicht, aber es war mein Traum, und da herrschten meine Regeln und Manieren.

„Und würdest du mir bitte sagen, aus welchem Haus du bist?“

Langsam wurde es langweilig, dass alle mich das Gleiche fragten und ich beschäftigte mich lieber mit dem Raum. Eine große Uhr schlug gerade 1 Uhr nachts, die Geräte summten leise, und irgendein alter Schulleiter, der dachte, dass niemand zusah, popelte gerade ein bisschen rum.

„Hörst du mir zu?“, fragte mich Dumbledore und wies Filch an, schlafen zu gehen. Wow, ich und Dumbledore ganz alleine!

„Diana... kannst du mir sagen... Ich hab dich hier noch nicht gesehen, und glaub mir, ich habe ein gutes Gedächtnis... wer du bist?“

„Ja, natürlich. Ich bin eine sehr erfahrende Hexe, den UTZ könnte ich sogar im Schlaf mit einem O schaffen, und ich bin mit dem berühmten Harry Potter verwandt!“

Ja, ich weiß, dass hörte sich kindisch an, aber beim Feuer spuckenden Salamander, sogar in einem Traum wollte ich Dumbledore beeindrucken!

„Potter, sagst du? Nun ja, für seine Streiche ist er schon berühmt, aber ob das so positiv ist... das kommt drauf an... und bist du auch ganz bestimmt eine Schülerin aus Hogwarts?“

Er spürte, dass ich nicht von hier war, wenn jemand in meinem Traum etwas spüren konnte, und, keine Ahnung, irgendwie hatte er schon eine so nette Ausstrahlung, dass ich ihm die Wahrheit sagen wollte. So was soll ja schon vorkommen.

„Nein, Sir, das ist ein Traum. Jede Sekunde kann ich wieder aufwachen und dann liege ich in meinem Bett... in Deutschland.“, sagte ich und sah, wie Dumbledore schmunzelte.

„Kann in einem Traum die Zeit vergehen, Diana?“

Fragend sah ich ihn an. Häh?

Immer noch schmunzelnd zeigte er auf die Uhr.

10 nach 1.

Das darf doch nicht war sein.

Es war kein Traum?

Ich war in Hogwarts?

---

*hatts gefallen? sags mir! Hats nicht gefallen? sags mir trotzdem!!!  
Bitte ein Kommi!!!!knuff*

# Ich darf bleiben!

*Okay, es hat wirklich mal wieder lange gedauert, tut mir leid, aber hey, von euch nur 1 KOMMENTAR? Ich will jetzt nich, dass irh gar nichts mehr schreibt, aber es haben schon mehrere Leute meine FF abonniert....:(  
\*kekse hinstell\**

*Jetzt darf jeder, der ein Kommi liest, ein Keks haben:D*

*@Monsterkrümel: Nun ja, Diana ist, o Wunder, erstmal total ausgeflippt, daran ist James schuld(warum sind seine braunen Augen auch nicht grün), aber lass dich mal überraschen;) Auf jeden Fall freu ich mich über dein Kommi, und dank sei dem Himmel, dss die Kommentare von ihr auch lustig rüberkommen;)*

*naja, dann ma los:*

„...ja und dann meinte sie auch tatsächlich, dass mein Herumstolzieren nervt!“

„Aaaah, ehrlich? Nein, wie gemein von ihr. War bestimmt nur das...etwa 5-te mal heute?“

Irgendeine Stimme murmelte etwas. Haaaah, diese Kopfschmerzen! Am liebsten würde ich mir den Kopf einfach abhacken und fröhlich durch die Welt hüpfen, dass ich sie los bin. Die Kopfschmerzen mein ich. Aber, sei mal ehrlich, wie würde das denn aussehen? Fliegender Kopf, so was von uncool.

Haaaah, diese Kopfschmerzen!

„Was war das denn?“, fragte die erste Stimme wieder verwundert und ich fragte mich unwillkürlich, ob ich nicht zu laut aufgestöhnt hab. Wer auch immer da war, es müsste sich anscheinend anhören, als würde ich mich gerade befriedigen- dabei amüsiert sich nur gerade mein Kopf damit, mich zu peinigen.

Ich glaub, ich kotz gleich!

Wieder wurde geflüstert und ein bellendes Lachen folgte darauf.

„Sie hat ohne Scheiß Dumbledore nach einem Autogramm gefragt? Das meinst du nicht ernst, Potter.“

„Man, wie oft hab ich dir gesagt, du sollst mich nicht mit meinem Nachnamen nennen?“

Potter.

Potter.

WAS?

POTTER?

DIESER POTTER?

Anscheinend gab ich wieder irgendein sehr interessantes Geräusch von mir, denn die zwei Stimmen(und eine von ihnen gehörte zu meinem Schnuckel!) grunzten überrascht auf, aber ich machte mir nichts draus. Stattdessen konzentrierte ich mich darauf, meine Augen auf zu bekommen, was ziemlich schwer war(hab ich gesoffen oder warum hab ich so Kopfschmerzen?)

Hau ruck, hau ruck, hau ruck...ein Auge auf...hau ruck, hau ruck...nächstes Auge auf...

Sogleich kreischte ich auf(du glaubst es nicht, ich lag in einem Bett! Was hab ich da nur gemacht!) sprang von der Matratze(und das mit solchen Kopfschmerzen! Respekt!) und sah um mich herum.

Alles weiß! Bin ich im Himmel?

Wieder lachte jemand. Anscheinend habe ich letzteres laut gesagt-das ist mein Problem: ich denke laut. Und manchmal habe ich sehr interessante Gedanken...aber du wirst ja noch sehen. Jedenfalls sah ich mich um, wer denn gelacht hat(ja, mein Harry-Spatz!) und erblickte auch gleich zwei auf benachbarten Betten liegende Jungen. Und der eine hatte wirklich sehr zerwuschelte Haare, trug eine Brille und war...haaaaah...

„was gibt's denn da zu seufzen?“, fragte der Andere grinsend, doch er interessierte mich nicht(genauso wenig wie meine Kopfschmerzen). Wahrscheinlich Ron oder sonst ein Freund von Harry- also im Moment unwichtig.

„Ha...ha...Habel-babbel...harrbel...harry popo-tata? Potter? Habel Potter?“

„HÄ?“ fragten gleich beide auf einmal und lachten.

„O-Mein-Gott, Harry, du bist es wirklich!“, quiekte ich(ja ich weiß was du denkst, meine komischen

Geräusche könnte ich echt mal unterlassen), und rannte auf den völlig perplexen Harry zu, um ihn zu umarmen. Nein, was hatte er für einen Duft, und diese schönen haselnussbraune grüne Augen, die er von Lily hat, und die berühmte unsichtbare Narbe auf seiner Stirn, und-

stopp.

Einen Moment.

Und das meinte ich jetzt nicht nur, weil er mich irritiert wegschob.

„Warum hast du keine grüne Augen?“, giftete ich ihn sogleich an und beugte mich genau vor ihn um zu gucken, ob ich mich nicht verguckt hab(ja, bei Merlins stinkenden Eierquetschern, ich war größer als er!)

„Geht's dir noch gut, Mädchen? Und ich bin nicht Harry!“

„Und wo ist deine Narbe? Jetzt sag nicht dass Ron auch noch falsch aussieht?“

Etwas ängstlich drehte ich mich zu Ron um und stutze.

Warum hat J.K.Rowling nie geschrieben, wie gut er aussah?

Aber das später, erstmal hatte ich ein anderes Problem: Harry war sich seiner Harryhaftigkeit nicht bewusst.

„Mit meiner Washaftigkeit?“

„Du. Bist. Harry. Potter. Der. Junge. Der. Überlebt. Hat. Und. Ich. Bin. Dein. Größter. Fan. Okay?“

Wieder lachten beide. Was fanden die nur so lustig daran?

„Krone, du hast einen neuen Groupie!“

WUMMS.

Das war meine Hand, die ich mir auf die Stirn klatschte. Natürlich!

„Jetzt versteh ich, du bist gar nicht Harry!“

„Wow, 10 Punkte für diese geistreiche Bemerkung. Bei 100 gibt's `nen neuen Kessel!“

„Du bist nicht Harry, sondern der Vater, James!“

Augenblicklich verlor ich nicht nur die tussihafte Stimme(ja, das bekam ich immer, wenn ich von Harry sprach), sondern auch das Interesse an einer Beziehung mit ihm. Mehr noch, meine Augen wurden ganz wässrig, als ich daran dachte, dass dieser unbekümmerte, humorvolle(na ja, konnte ich ja aus unserer kurzen Konversation noch nicht sooo schließen, aber ich kannte ja die Harry Potter Bücher und etliche Fanfictions über in(Miki:grins)) Junge gar nicht mehr so lange leben würde. Und vielleicht trug auch ein ganz klein bisschen die Tatsache, dass James und sein Kumpel auf Sicherheitsabstand von mir gingen, dazu bei, dass mir die Tränen kamen.

Na toll, da steht man IHNEN gegenüber und stellt sich zum Idioten...konnte ja nur mir passieren.

„Wartet, denkt jetzt bloß nicht, dass ich verrückt bin!“, find ich an, doch in genau dem Moment kam eine junge Frau rein und scheuchte uns gleich wieder in die Betten. Genauer gesagt, sie scheuchte James und seinen Kumpel in die Betten und mich zu Dumbledore.

„Und wer bist du?“, rief ich noch nach hinten, das Ron ja kaum Ron sein konnte, denn...

1. sah er viel zu gut dafür aus

2. er konnte ja nicht leben, während James noch nicht mal wusste, dass er irgendwann Harry bekommen wird

aber er antwortete mir nicht, sondern sah mich nur mit überdimensional großen, verängstigten, dunkelgrauen Augen an. Ich könnte dir noch stundenlang weitere passende Adjektive zu seinen Augen aufzählen(süß, niedlich, trotzdem...männlich...) aber wie gesagt, Pomfrey(Gott wirklich Pomfrey- so jung!) zog mich schon wieder zum Schulleiter.

„Warum war ich eigentlich im Krankenflügel?“, fragte ich sie und genoss den Anblick von Hogwarts- diesmal jedoch grunzte ich nicht, da ich nicht die Einzige im Schloss war.

Madam Pomfrey war eindeutig erstaunt, dass ich wusste, wo ich war, antwortete mir jedoch sehr nett und ich verliebte mich sofort in ihre Stimme.

„Nun ja, nach dem nächtlichem Gespräch mit dem Direktor- oder während dem Gespräch, bin mir nicht so sicher, bist du in Ohnmacht gefallen. Dabei bist du gegen eins seiner Instrumente gefallen, und deinen Kopf eingeschlagen. Aber keine Sorge, dass Instrument ist nicht kaputt!“

O, da war ich jetzt aber beruhigt.

Madam Pomfrey lächelte.

Schon wieder laut gedacht?

„Ach, da sind Sie ja wieder, Mrs. Heitmann.“

Zum zweiten mal stand ich vor DEM Dumbledore, doch diesmal fand ich das gar nicht so toll- wenn ich nur daran dachte, was ich letztes mal für totalen Unsinn geredet hab.....

*Flashback:*

„Diana... kannst du mir sagen... Ich hab dich hier noch nicht gesehen, und glaub mir, ich habe ein gutes Gedächtnis... wer du bist?“

„Ja, natürlich. Ich bin eine sehr erfahrende Hexe, den UTZ könnte ich sogar im Schlaf mit einem O schaffen, und ich bin mit dem berühmten Harry Potter verwandt!“

„Äh, ha, hähä...“

„Ich verstehe, du möchtest mir die ganze Angelegenheit noch mal ohne Witze erzählen, oder?“

Ich schluckte schwer, dann nickte ich, obwohl ich es selber nicht erklären konnte. Mometal erlebte ich meinen größten Traum, und da war es mir so ziemlich egal, wie es dazu kam.

„Ähm, also, ich, ich...bin gar keine Hexe. Ich bin ein Muggel.“, sagte ich und spürte schon wieder Tränen in meinen Augen.

Vorbei.

Aus.

Ende.

Heul.

„na das will ich aber kräftig bestreiten.“

Anscheinend hatte ich wieder einen sehr interessanten Gesichtsausdruck, denn DER Dumbledore kicherte in seinen noch nicht so silbernen Bart hinein und gab mit einen Zitronenbonbon.

„Du kannst gar kein Muggel sein, sonst wüsstest du ja gar nicht, dass du einer bist. Außerdem sehen Muggel hier nicht Hogwarts, sondern eine Bruchbude, wenn nicht gar Ruine, Mrs. Heitmann.

YEAH!!!!

„Also kann ich tatsächlich hierbleiben? Abbababa, ich meine Aber ich habe keine Schulsachen! Und ich bin zu alt für die erste Klasse, und abbababa, ich meine aber...“

„Mrs. Heitmann, könnten wir Ihnen erstmal den Hut aufsetzen? Dann sehen wir weiter!“

Schon nahm Dumbledore den alten Hut und zog ihn mir an, bevor ich noch weiteren Unfug reden konnte.

„Hm, interessant, was du alles weißt...und eine Erstklässlerin bist du auch nicht, du weißt zu viel dazu, und natürlich stimmt auch dein Alter nicht...die Liste deiner Zauber sind erstaunlich...und die Zukunft kennst du auch...vielleicht Ravenclaw?...Nein, du siehst mir zu unüberlegen aus(Diana: und ob er recht hat!!!)...ich habe immer recht, Diana...du bist auch mutig, und dein ganzes Herz kreischt nur nach...GRYFFINDOR!!!“

Omeingottomeingottomeingottomeingottomeingott.

Ich jubelte glaub ich 10 Minuten lang, dann ließ ich mir von Dumbledore erzählen, was weiter mit mir passieren würde.

1. Ich käme in das 5. Schuljahr, auch, wenn so die ZAGs auf mich zukamen, unter der Bedingung, dass ich sehr viel Nachhilfe nehmen würde

2. Mit einer Schülerin aus meinem neuen Haus werde ich in die Winkelgasse gehen, um meine Schulsachen zu kaufen(das Geld käme dann von der schule)

3. an die Arbeit!!!

„Jetzt erklärst du mir bitte nur noch, wie du hier hergekommen bist, Diana“, sagte Dumbledore mit einem warmen Lächeln, als er meinen Elan sah. Ich schilderte ihm alles, außer, wie das Buch hieß(dass wäre auch ein bisschen dumm von mir(guck, manchmal überlege ich doch!)), und dass meine Eltern jetzt gerade 6 sind. Er seufzte überfordert, meinte, wird würden noch miteinander reden, und schickte mich zu McGonnagal.

Wow, ich blieb erlich!

*So, dass wars wieder, nächstes mal dauert es nicht so lange, erlich \*auf kekse zeig\**